

**Antrag Ge-8**  
**SPD-Unterbezirk Göttingen****Empfehlung der Antragskommission**  
**Annahme****Geschlechtsneutrale Sprache in Sparkassenformularen**

1 Die sozialdemokratischen Vertreter\*innen in den Ent-  
2 scheidungs-gremien der Sparkassen und des Deut-  
3 schen Sparkassen- und Giroverbandes werden auf-  
4 gefordert, sich dort für die Einführung der ge-  
5 schlechtsneutralen Sprache auf Formularen, Vordru-  
6 cken und Verträgen einzusetzen.

7

**8 Begründung**

9 Der Bundesgerichtshof hat die Klage von Marlies  
10 Krämer zurückgewiesen, die eine gesetzliche Ver-  
11 pflichtung der Sparkassen auf geschlechtsneutrale  
12 Sprache im Formularwesen der Sparkassen erwirken  
13 wollte. Danach dürfe die Formularensprache männlich  
14 bleiben. Die Klägerin wollte berechtigterweise als  
15 Kundin, Kontoinhaberin oder Vertragspartnerin an-  
16 gesprochen werden.

17 Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband will wie  
18 bisher am "generischen Maskulinum" festhalten, al-  
19 so an der verallgemeinernden Form, die gramma-  
20 tisch eindeutig männlich ist. Mit der Nennung bei-  
21 der Geschlechter würde alles zu kompliziert.

22 Auf freiwilliger und politischer Basis sollten die  
23 Sparkassen jedoch auch im Hinblick auf die Anspra-  
24 che ihrer weiblichen Kundinnen eine Vorbildfunktio-  
25 nen einnehmen.

26 Die SPD vertritt die Auffassung, dass es das ver-  
27 fassungsmäßig legitime Recht ist, dass Frauen in  
28 Sprache und Schrift erkennbar sind. In den meis-  
29 ten Behörden und Ämtern ist die geschlechtsneu-  
30 trale Sprache bereits heute Standard. Um zusätzli-  
31 che Kosten zu vermeiden, sollten die Umformulie-  
32 rungen der Sparkassen-Formulare und der Vertrags-  
33 sprache stets bei Neuauflage erfolgen.